

Die Nutzung von Technologien wird angesichts des demografischen Wandels, der Veränderung familialer Sorgestrukturen und des Fachkräftemangels in der beruflichen Pflege als eine Lösung angesehen, um auch im ambulanten Bereich weiterhin eine angemessene pflegerische Versorgung sicherzustellen. Wie gute Pflege in der Häuslichkeit mit Technologien gestaltet werden kann, ist jedoch umstritten. Dieses Poster formuliert empirisch informierte und ethisch reflektierte Empfehlungen dazu, wie die Technologieentwicklung, -implementierung und -nutzung in der ambulanten Pflege gelingen kann. Die Empfehlungen sind unter Stakeholder-Beteiligung auf Grundlage von empirischer Sozialforschung und ethischer Analyse im Rahmen des Projekts VAPIAR (Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der ambulanten Pflege durch innovative Arbeitskonzepte in der Region) entwickelt worden.

### 1. Häuslichkeit schätzen und schützen

Die Häuslichkeit ist eine besonders sensible pflegerische Umgebung. Zuhause gepflegt zu werden ist für viele Menschen von unschätzbarem Wert, da sie sich hier selbstbestimmt in ihrem vertrauten Raum und gewohnten sozialen Umfeld bewegen können. Es ist deswegen erstrebenswert, Technologien zu entwickeln, die einen sicheren Verbleib zu pflegender Menschen in der Häuslichkeit ermöglichen. Als privater Raum bedarf die Häuslichkeit aber auch eines besonderen Schutzes, der auch rechtlich garantiert ist. Die Häuslichkeit als Sphäre selbstbestimmten Lebens zu schätzen und zu schützen muss ein entscheidender Aspekt jeder Technologieentwicklung, -implementierung und -nutzung in der ambulanten Pflege sein. Dazu ist zum einen die Entwicklung adaptiver Technologien notwendig, die sich an individuelle Bedarfe und Wünsche und ihre Veränderung anpassen. Zum anderen bedarf es vorausschauender Planung, um z. B. bauliche und innenarchitektonische Gegebenheiten entsprechend gestalten zu können und so frühzeitig Voraussetzungen für eine gelingende Technologieimplementierung in der Häuslichkeit zu schaffen.

**Adressat\*innen:** Pflegefachpersonen, Pflegedienste, Gepflegte, Technologieentwickler\*innen, Hausärzt\*innen, Angehörige, Nachbar\*innen, weitere Gesundheitsdienstleister\*innen, Bauwesen, Kommunen

**Maßnahmen:** Technologieentwicklung zielgruppenorientiert gestalten; adaptive Technologien entwickeln, die sich an individuelle Bedarfe anpassen und ins häusliche Umfeld einfügen; technologische Vorausplanung unterstützen; Schulung der Beteiligten; Aus- und Weiterbildungsangebote schaffen; finanzielle Unterstützung für häusliche Versorgung bereitstellen (→ strukturelle Voraussetzungen schaffen)

### 2. Relationale Sorgenetze (be)achten

Häuslichkeit ist insbesondere von sozialen Nahbeziehungen geprägt. Die bestehenden relationalen Netze sind deswegen in der Technologieentwicklung, -implementierung und -nutzung als maßgebliche Rahmenbedingungen zu beachten. Sie können eine wichtige Ressource darstellen, wenn es gelingt, die Kollaboration der Beteiligten zu unterstützen und zu stärken. Für Technologien in der Pflege gilt zudem: Sie haben üblicherweise nicht nur eine\*n Nutzer\*in, sondern werden in Beziehung genutzt. Dies muss sich auch in ihrem Design niederschlagen. Innovative Technologien sollen Sorgebeziehungen nicht verhindern, stören oder ersetzen, sondern fördern, intensivieren und ergänzen, um dem besonderen moralischen Wert von Sorge in relationalen Netzen Rechnung zu tragen.

**Adressat\*innen:** Pflegefachpersonen, Pflegedienste, Gepflegte, Angehörige, Technologieentwickler\*innen, Gesundheitspolitik

**Maßnahmen:** Ansätze für ein relationship-centered-design weiterentwickeln; einfach bedienbare und kollaborativ nutzbare Technologien entwickeln; Aus- und Weiterbildungsangebote schaffen für Gepflegte und deren soziales Umfeld; passende Schulungen auch für alle anderen Stakeholder inklusive Hausärzt\*innen anbieten; adressat\*innengerechte Technologieimplementierung; Sorgetätigkeit politisch anerkennen, unterstützen und fördern

### 3. Menschliche Pflege als Maßstab digitaler Technologien begreifen

Pflege verlangt spezifische menschliche Fähigkeiten und Kompetenzen, die Technologien häufig nicht aufweisen. Welche Aufgaben in der Pflege durch Technologien unterstützt werden sollen, wird von Person zu Person unterschiedlich bewertet. Ziel innovativer Technologien in der Pflege muss es in jedem Fall sein, den Kern und das Wertvolle echter menschlicher Pflege zu stärken. Dafür sind realistische Einblicke in die Pflege und eine enge Zusammenarbeit von Technologieentwicklung, Human- und Sozialwissenschaften sowie Pflegefachpersonen und Patient\*innen notwendig. Nur so können ausgehend von den Bedarfen und Bedürfnissen echter menschlicher Pflege passgenaue innovative Technologien entwickelt werden.

**Adressat\*innen:** Pflegefachpersonen, Pflegedienste, Technologieentwickler\*innen, Politiker\*innen, Angehörige, Kostenträger, Gepflegte; Pflegeberater\*innen, Pflegestützpunkte, Ärzt\*innen, Therapeut\*innen

**Maßnahmen:** Pflegerisches Selbstverständnis reflektieren; Aus- und Weiterbildungsangebote für Angehörige und Schulungsangebote für Beteiligte schaffen; Ausbildungscurriculum von Pflegefachpersonen und Technologieentwickler\*innen ergänzen; technologische Potenziale und Grenzen durch Information und Schulung bekannt machen; interdisziplinäre Forschung fördern, die realistische Einblicke in die Pflege bietet

### 4. Strukturelle Voraussetzungen schaffen

Sinnvolle innovative Technologien in einer guten Pflege sind von strukturellen Voraussetzungen abhängig. Ausreichende finanzielle Mittel, die Vernetzung von Akteur\*innen innerhalb und außerhalb des Gesundheitswesens und der flächendeckende Ausbau der digitalen Infrastruktur sind notwendig, damit innovative Technologien echte menschliche Pflege für alle sinnvoll ergänzen können. Dies ist auch eine Frage der Gerechtigkeit: Technologisch sinnvoll unterstützte gute Pflege darf kein Luxus sein. Alle Menschen sollen daran teilhaben können. Dazu beitragen kann auch, die gesellschaftliche Bedeutung von Gesundheit und Pflege regelmäßig zu unterstreichen.

**Adressat\*innen:** Technologieentwickler\*innen, Politiker\*innen, Akteur\*innen im Gesundheitswesen; individuelle Pflegedienste

**Maßnahmen:** pflegerische Strukturen angesichts des demografischen Wandels stärken; Kostenübernahme für den Einsatz innovativer Technologien sicherstellen; digitale Infrastruktur flächendeckend ausbauen; Aus- und Weiterbildungsangebote schaffen; Netzwerktreffen zwischen Stakeholdern anstoßen; Forschungsstrukturen für inter- und transdisziplinäre Technologieentwicklung etablieren und befördern; Ausbildungsstrukturen für interdisziplinäre und partizipative Technologieentwicklung schaffen; Prozesse beschleunigen; Bürokratie abbauen; Fördermaßnahmen für interdisziplinäre Technologieentwicklung schaffen

